

Beylage

zum 28sten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 14. Julius 1832.

Bekanntmachungen.

Fünf Thaler Belohnung
verspreche ich demjenigen, welcher mir denjenigen, der
das Gerücht in Umlauf brachte, daß ich in meinem Han-
delsgeschäft banquerot machen würde, namhaft macht, so
daß ich ihn zur gerichtlichen Untersuchung ziehen kann.

Halle, den 10. Julius 1832.

J. E. G. Kurtz, Schnitthändler.

Wer einen goldnen Ohrring gefunden hat, wird ge-
beten, ihn bey dem Goldarbeiter Herrn Haberstroh
abzugeben, wo ihm, auf Verlangen, die Summe zum
Douceur gegeben werden soll, welche derselbe käuflich da-
für geben würde.

Ein blauweißes Umschlagetuch ist den 10. Julius
Nachmittags auf dem Wege von Halle nach der Dreyhan-
schenke verloren gegangen. Der Finder erhält in der
Zaubengasse Nr. 1776 ein passendes Douceur.

Es ist in einem gewissen Kaufmannsladen eine
Ofenthür verloren gegangen, der ehrliche Finder wird
gebeten, sie gegen eine gute Belohnung bey dem Maurer
Schmidt auf dem Sperlingsberge abzugeben.

Bey dem Gärtner des Herrn Bürgermeisters Dr.
Mellin sind gute Kirschen, besonders schöne Ostheimer
zum Einmachen, zu haben. Zugleich empfiehlt derselbe
seine Johannisbeeren und Wallnüsse zum Einmachen von
vorzüglicher Güte.

Einem geehrten Publikum zeige ich hiermit an, daß
ich von jetzt an in der ehemaligen Preussischen Krone
Nr. 1022 eine Treppe hoch wohne.

Becker, verpflichtete Gesindevermieterin.

☞ Die Wattenfabrik des Unterzeichneten, Märkerstraße im Kolbaskyschen Hause, welche auch in ihrem frühern Locale im Scharrngebäude ihre jetzt in großer Auswahl vorräthigen Watten billigt verkauft, empfiehlt sich dem geehrten Publikum ergebenst und bittet um gütigen zahlreichen Zuspruch. **Gustav Jonson.**

Damit ein resp. Publikum wegen der vorige Woche bey mir statt gehaltenen Watten-Auction nicht glauben möge, daß ich mein Geschäft aufgegeben habe, so zeige ich hiermit an, daß ich nach wie vor Watten in schwarz, grau und weiß fabricire und selbige wie bisher sehr gut und billig in allen Preisen liefern werde.

M. Cramer, Wattenfabrikant,
im Wahnschaffeschen Hause hinterm Rathhause.

☞ $\frac{3}{4}$ breiten fingerstarken Puff in Modefarben zu Beinkleidern für Sommer und Winter gebräuchlich, die Elle 10 Sgr., ostindischen Manquin äußerst billig bey
S. Ernsthal junior.

Besonders empfehlenswerthen $\frac{3}{4}$ breiten feinsten Bastard, so wie den feinsten Batistmusselin ohne Appretur sehr preiswürdig bey
S. Ernsthal jun.

Eine sehr große Auswahl von Papierhüten in allen Farben hat wieder erhalten und verkauft billig

Friederike Schneider.
Große Steinstraße Nr. 83.

Bestes gelbes Stuhlrohr, eine neu angekommene Parthie, der Centner 11 Thlr., das Pfund 3 Sgr. 4 Pf., Spiritus vini (80 Grad Richter) 10 Sgr. das Berliner Quart bey

Carl Mertens. Große Klausstraße.

Eine Parthie holländisches Briefpapier wird im Ganzen als auch in einzelnen Buchen zu sehr billigen Preisen verkauft bey

J. G. Bachran. Rannische Straße.

Ein gebrauchter vollständiger Kochofen steht zum Verkauf Nr. 2171 vor dem Klaussthor.

Auction. Künftigen Montag, als den 16. Julius c., Nachmittags 2 Uhr, sollen in meinem Auctionslocale, Leipziger Straße Nr. 322, verschiedene Mobilien, als: Zinn, Kupfer, Messing, Kleidungsstücke, Wäsche und verschiedene Meubles öffentlich versteigert werden.

Es werden noch Sachen zu jeder Zeit angenommen.
Halle, den 11. Julius 1832. Holland.

In Verfolg geehrten Auftrags des Königl. Wohlblöb. Gerichtsamts Halle soll kommenden Montag, als den 16. Julius c., Vormittag 9 Uhr, auf dem kleinen Berlin ein Scheibenwagen öffentlich an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Gottlieb Wächter.

Es soll kommenden Dienstag, als den 17. Julius c. und die folgenden Tage, jedesmal Nachmittags von 1 bis 6 Uhr, in dem in der Schmeerstraße sub Nr. 707 belegenen Freudelschen Nachlasshause der sämtliche Nachlaß der verstorbenen Demoiselle Freudel öffentlich an den Meistbietenden gegen auf der Stelle zu leistende Zahlung versteigert werden. Derselbe besteht in Mobilien aller Art, Sopha, Tische, Stühle, Kommoden, Kleider, Wäsche, Wirthschafts- und Küchenschränke, eine große Zahl anderes Haus- und Wirthschaftsgeräthe, bestehend in Zinn, Kupfer, Messing und Eisenzeug, sehr schöne Federbetten, Tisch- und Bettwäsche, sehr gut gehaltene Frauenkleider, wobey mehrere Mäntel, Oberrocke u. s. w. sich befinden. Kauflustige ladet ergebenst ein

der gerichtlich verpflichtete Taxator und Auctionator
Gottlieb Wächter.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich nicht mehr am Frankensplaz, sondern bey dem Stellmachermeister Schüller wohne; auch kann bey mir ein Lehrling sogleich sein Unterkommen finden. Halle, im Julius 1832.

Der Schmiedemeister Pries.
Strohhof Nr. 2048.

Die unterste Etage meines hier in der kleinen Steinstraße unter Nr. 212 belegenen Hauses ist von Michaelis dieses Jahres an zu vermieten. Sie enthält zwey Stuben und eine Kammer nach der Straße, und zwey Stuben mit zwey Kammern nach dem Hofe zu, nebst Küche, Speisekammer, Holzstall, Mitgebrauch des Kellers, Waschhauses und des Bodens zum Trocknen der Wäsche.
Halle, den 10. Julius 1832. Giesecke.

In der kleinen Steinstraße Nr. 209 ist ein Logis für einzelne Herren zu Michaelis zu vermieten.
Wittwe Rhenius.

In dem Hause Nr. 255 Rathhausgasse ist eine Familienwohnung von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Kochstube, Speisekammer, Keller und Bodenraum zu Michaelis d. J. zu vermieten.

Auf dem großen Sandberge Nr. 263 sind 2 Stuben nebst Zubehör sofort zu vermieten.

In dem, den Mällerschen Erben zugehörigen Hause, Märkerstraße sub Nr. 410, sind zwey Familienwohnungen parterre und Velle-Etage, wozu auch Stalung und Wagenremise gegeben werden kann, zu vermieten, und das Nähere am Markt Nr. 740 zu erfahren.

Auf dem kleinen Berlin Nr. 414 ist zu Michaelis eine Stube, Kammer, Küche, Bodenraum u. an eine stille Familie zu vermieten.

Auf dem großen Berlin Nr. 433 sind zu Michaelis d. J. eine Stube, zwey Kammern und Küche im Hinterhause an eine stille kinderlose Familie zu vermieten.

Das Logis, welches zeither der Maurermeister Herr Stengel im Albertschen Hause auf dem alten Markt Nr. 551 inne gehabt, ist von Michaelis d. J. an andersweit zu vermieten. Halle, den 7. Julius 1832.

Im Hause Nr. 1684 auf dem Steinwege in Glaucha ist eine Wohnung parterre mit Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.

Die Wohnung in der zweyten Etage des Marienbibliothek-Gebäudes, welche jetzt der Goldarbeiter Herr Böhlau bewohnt, wird zu Ostern 1833 pachtlos. Sie besteht in fünf heizbaren Zimmern, Kammern, Küche, Speisekammer, Boden, Geläß zum Brennmaterial und Mitgebrauch des Waschhauses und Kellers. Wir haben zur anderweiten Vermietung dieser Wohnung auf sechs Jahre einen Mietungstermin auf den 30sten dieses Monats, Nachmittags um 3 Uhr, in dem Bibliothekgebäude eine Treppe hoch anberaunt, und laden Miethslustige dazu ein. Die Bedingungen werden in dem Termine bekannt gemacht; doch können auch solche zuvor bey dem Kirchenvorsteher Herrn Kammerer Schiff eingesehen werden. Halle, den 10. Julius 1832.

Das Kirchencollegium zu U. L. Frauen.

In der Steinstraße und Brüderstraße Nr. 207 sind zwey Familienlogis, jedes von mehreren Stuben, Kammern, Küche, Keller, Mitgebrauch des Waschhauses und Trockenbodens, kommende Michaelis zu vermietthen.
Kathke.

In der großen Ulrichstraße Nr. 54 sind Stuben an einzelne stille Personen zu vermietthen.

In der großen Brauhausgasse Nr. 345 sind Stuben und Kammern zu vermietthen. Das Nähere ist zu erfahren eine Treppe hoch.

Eine große Stube nebst 2 Kammern und Küche parterre, auch Keller und Bodenraum dazu, und eine kleine Stube ohne Kammer ist zu vermietthen in Nr. 365 der großen Brauhausgasse.

Ein Logis, bestehend in einer großen Stube, Kammer, Küche und Schlachtehaus, welches bis jetzt ein Fleischer bewohnte, steht zu vermietthen bey der Wittwe Meyer auf dem Neumarkt am Jägerberge.

Auf dem Neumarkt in der Fleischergasse Nr. 1179 sind mehrere Böden und Stuben zu vermietthen, welches sich für einen Fuhrmann eignet, der zugleich einen Dorfplatz mit übernehmen kann.

Auf dem Karzerplan Nr. 245 ist eine Stube, Kammer und Küche nebst Zubehör von jetzt an zu vermiethen. A b e .

Die obere Etage im Braustischen Hause am alten Markr, bestehend aus sechs Stuben, vier Kammern, Küche, Keller, Stallung zu zwey Pferden und Mitgebrauch des Waschhauses, steht von Michaelis dieses Jahres an zu vermiethen.

Eine Stube nebst Kammer vorn heraus mit Meubles ist von jetzt zu vermiethen bey **Wieder o** Leipziger Straße Nr. 321.

Ein Logis nebst Pferdestall zu 6 Pferden und Wagenremise, desgleichen eine Stube, 2 Kammern, Boden und 2 Bodenkammern ist von künftige Michaelis zu vermiethen bey **Wieder o**.

Auf dem kleinen Schlamm in Nr. 969 ist die mittlere Etage, bestehend aus zwey Stuben und Kammern, Küche nebst Feuerungsgefaß künftige Michaelis an eine Familie zu vermiethen. Auch ist noch eine Stube nebst Kammer und Küche, auch Feuerungsgefaß, in der Dachritzgasse Nr. 986 zu vermiethen.

In dem vor dem Leipziger Thore sub Nr. 1626 belegenen Hause ist die untere Etage, welche bisher der Landgerichts-Canzlist **Starke** bewohnt hat, bestehend in 3 heizbaren Stuben, wovon zwey neu tapezirt, 3 Kammern, Küche, Keller- und Bodenkammerverschlag, Stallung zur Aufbewahrung des Brennmaterials, hinlänglicher Bodenraum so wie Benutzung des im Hofe befindlichen Gärtchens von Michaelis dieses Jahres an, an eine solide Familie zu vermiethen.

Eine freundliche Wohnung, bestehend in zwey Stuben, einer Kammer und einem Ofen, auf dem Stege, ist mit oder ohne Meubles, getrennt oder im Ganzen, an einzelne Herren oder Damen von Michaelis an zu vermiethen. Das Nähere erfrägt man in der Brüderstraße Nr. 202 zwey Treppen hoch.

Vermietung.

In dem in der Märkerstraße Nr. 458 belegenen Hause ist zu künftige Michaelis zu vermiethen: Eine Etage, bestehend in 5 Stuben, einem Alkoven, Gesindegammer, Küche, Küchensube und Speisekammer, Torf- und Holzgelaf, Keller und Mitgebrauch des Waschhauses. Ferner eine Etage, bestehend in 3 Stuben, Küche, 3 bis 4 Kammern, Feuerungsgelaf und Mitgebrauch des Waschhauses. Die letztere Etage kann auch gleich bezogen werden.

Es ist eine kleine Stube an eine einzelne Person für 6 Thlr. jährlich zu vermiethen. Wo? erfährt man in Nr. 609 auf dem Moriskirchhofe.

Bei der Wittwe Weise am Apollgarten sind 2 Stuben und Kammern nebst Küche zu vermiethen.

Bei der Wittwe Lange, kleine Ulrichstraße Nr. 996, ist eine Stube und eine Kammer nach dem Hofe hinaus, so wie Feuerungsgelaf, an eine stille Familie zu vermiethen.

In der Fleischergasse Nr. 139 sind zu Michaelis eine Treppe hoch 2 Stuben mit Kammern und Vorsaal nebst Küche und Holzgelaf, ferner noch eine Stube mit Kammer zu vermiethen.

In Nr. 1069 am Paradeplatz ist die obere Etage zu Michaelis zu vermiethen, dieselbe besteht in 3 Stuben, mehreren Kammern, Küche und Mitgebrauch des Waschhauses, Keller und Feuerungsgelaf.

Grüneberg.

In der großen Ulrichstraße Nr. 25 sind 2 Stuben und Kammern an eine stille Familie zu vermiethen.

Eine trockne und kühle Niedertage in der Märkerstraße unter dem Rathskellergebäude ist zu Michaelis d. J. zu vermiethen.

Eine fast noch neue ein- und zweispännige Droschke, ein neuer einspänniger Stuhlwagen, ein einspänniger Rollwagen und ein Kinderwagen stehn zum Verkauf beym Stellmacher Schüler, Strohhof Nr. 2048.

Da ich die Schenkwirtschaft in der Kanone gepachtet habe, so gebe ich mir die Ehre, einem geehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich stets mit guten Branntweinen aller Sorten, guten Bieren und täglich mit warmen und kalten Speisen aufwarten kann. Deshalb bitte ich die werthen Gäste um recht zahlreichen Zuspruch, indem ich billige und prompte Bedienung verspreche. Halle, den 10. Julius 1832.

Fr. Wilh. Hanf.

Sonntag den 15. Julius soll bey mir ein Kirschkuchensfest mit Musik und Tanzvergnügen gehalten werden, so wie auch im schlechten Rufe stehende Frauenzimmer und Lehrlingsburschen zurückgewiesen werden; es ladet hierzu ergebenst ein

Gastwirth Wchse im goldnen Adler.

Sonntag den 15. Julius ist Kirschfest mit Musik und Tanz, auch giebt es frischen Kirschkuchen, hierzu ladet ergebenst ein

Gebhardt im Apollgarten.

Sonntag den 15. Julius ist Kirschfest im Funkschen Garten vor dem Obersteinthor.

Kommenden Sonntag soll auf der Chaussee, die nach Merseburg führt, zum ersten Male ein Kirschfest mit Musik und Tanz gehalten werden, der dazu eingerichtete und überbaute Tanzplatz ist vor dem obern Leipziger Thore an der dastehenden Bude. Auch sind alle Tage frische Kirschchen zu bekommen.

Wipplinger.

Sonntag den 15. Julius ist Kirschfest mit Musik auf dem Deuchlitzer Weinberge bey Schlettau.

Günther.

Sonntag den 15. Julius ist bey mir Kirschkuchensfest mit Musik und Tanz, wozu ich ergebenst einlade.

Weber junior in Diemitz.

Bey der Tischlerwittwe Hesse, Hanssack an der Halle Nr. 668, ist etwas wider die Fliegen zu haben.